

Innentitelbild

Melanie D. Eelman, Johanna M. Blacquiere, Maeve M. Moriarty und Deryn E. Fogg*

MALDI-MS in einer Inertatmosphäre hat sich zur Identifizierung von Organometallverbindungen bewährt. D. E. Fogg und Mitarbeiter beschreiben in ihrer Zuschrift auf S. 309 ff., wie die Zersetzung minimiert werden kann, indem das Spektrometer an eine Handschuhbox angeschlossen und die Probe durch Ladungstransfer ionisiert wird. Neutralverbindungen wie der abgebildete Grubbs-Katalysator ergeben dabei Radikalkationen. Dass die Isotopenmuster der Metalle beobachtet werden können, steigert den Nutzen dieser Methode für die Übergangsmetallchemie.

